© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dickter Randlinie der Hinterflügel. Andere Freiland-Exemplare zeigen reduzierte Costalflecken, vermehrte blaue Bestäubung, spitzwinklig ausgezogene Randmonde oder verbreiterte Binden. Einen sehr interessanten machaon ergab im Frühjahre 1900 eine im Vorjahre bei Koenigswinter gefundene Raupe. Das Stück ist ein mittelgrosses ♂, sonst normal, aber mit gänzlich verzogenen und verzerrten Randmonden auf Ober- und Unterseite beider Flügelpaare. Teilweise fehlt sogar die die Monde bildende Randlinie der Hinterflügel. Diese Abnormität scheint auf mangelhafter Ausbildung der Rippenenden zu beruhen und stellt daher ein Gegenstück zu der von Prof. Spengel abgebildeten ab. elunata Sp. dar. (cfr. „Zoologische Jahrbücher", 1899).

(Fortsetzung folgt.)

Drei neue Lepidopteren-Formen der europäischen Fauna

von Pfarrer A. Fuchs, Bornich (H.-Nassau).

I. Orthosia helvola L.

ab. cinnamomea: Vorderflügel eintönig zimmtrot mit kaum angedeuteter Zeichnung.

Eine schöne Farben-Aberration, die sich von anderen helvola durch ihre ganz zimmtroten, lebhaften Vorderflügel unterscheidet. Von der Zeichnung sind nur schwache Spuren vorhanden, die den eintönigen Charakter der roten Färbung nicht alterieren.

Aus unserm entomologisch so ergiebigen Lennig, woher ich auch die angeblich (cf. Kat. v. 1901) auf Sibirien beschränkte var. sibirica Stdgr. in mehreren Exemplaren habe, welche den von Staudinger erhaltenen ganz gleich sind.

II. Sterrha sacraria L.

1. **ab. excaecaria:** Vorderflügel eintönig gelb, zeichnungslos.

2. **ab. ochracearia:** Vorderflügel lehmbräunlich mit dunkleren Schrägstreifen aus der Spitze in den Innenrand.

Unter vielen sacraria aus Jerusalem, die ich im verflossenen Herbst mit anderen dort gesammelten Faltern, gross und klein, erwarb, befanden sich nicht blos die bereits bekannten Aberrationen sanguinaria Esp. und atrifasciaria Stef., sondern auch die beiden hier charakterisierten Formen, deren im Kataloge von 1901 keine Erwähnung geschieht, jede in mehreren Exemplaren. Ab. excaecaria hat ganz zeichnungslose Vorderflügel, der sonst übliche Querstreif fehlt völlig, bei Übergängen ist er eben noch schattenhaft angedeutet. Ab. ochracearia hat andere Färbung: Die Vorderflügel sind lehm- oder ockergelb, deutlich gebräunt. Der Querstreif fällt weniger auf, da er denselben bräunlichen Ton hat und nur etwas dunkler ist. Saumwärts ist er gelb angelegt. Einige Stücke führen einen feinen braunen Mittelpunkt, der aber wenig hervortritt; ein besonders charakteristisches Exemplar hat ihn weisslich, doch wird dieser weisse Punkt noch weniger bemerkt. Die Unterseite ist anderen sacraria gleich gefärbt.

Besonders schön ausgebildet sind die aus Jerusalem erhaltenen sanguinaria: nicht blos der Schrägstreif ist rein rosenrot, sondern auch der Vorderrand der Vorderflügel und ein feiner Mittelpunkt zeigen diese Färbung, und die Fühler der ♂ ♂ sind rot angeflogen. Sicilianische Stücke gehen in der Ausprägung nicht so weit, nur der Schrägstreifen ist bei ihnen mehr oder weniger rot angeflogen.

Neue Raubwanzen.

von Oberlehrer G. Breddin, Berlin.

(Fortsetzung).

Androclus (Androclus) javanus n. spec. — ♂. Halsschild von kleinen, flachen, glatten, warzenförmigen Erhebungen kaum merklich uneben; der Rand des Vorderfeldes *ganzrandig*, (ohne Knötchen). Fühlerglied 3 so lang als 4. Pechbraun, Schildchen, Hinterfeld des Halsschildes, die Randlinie und die Halsdornen des Vorderfeldes, Oberseite des Kopfes, Schnabel, Schenkel und Schienen der Vorder- und Mittelfüsse, Hinterfeld der Vorderbrust, die Hüftpfannen aussen, der Mittelkiel des Bauches, linienförmige Querbinden über die Incisuren und die Genitalplatte mit Umgebung hell rostbraun. Die *Hinterbeine schwarz*, Fühler pechschwarz; Glied 1 grösstenteils, 2 an der Basis rostbraun. Connexiv (oben und unten) schmutzig rosig, die Segmente hinter der Mitte mit schwarzem Randfleck. Flügeldecken aschfarbig-gelb, mit verwaschenen grünlichgrauen Sprenkeln. Membran (ausser dem hellen Innenwinkel) sehr verwaschen schwärzlich-braun, verloschen gelbgefleckt. Clavus (ausser dem Grunddrittel) und ein daranstossender halbkreisförmiger Fleck des Coriums, sowie ein grosser Basalfleck der Membran tiefschwarz, samtartig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Fuchs August

Artikel/Article: Drei neue Lepidopteren- Formen der europäischen Fauna 3